

WIRTSCHAFT BRAUCHT VERTRAUEN.



23. Nationaler Prüferkongress

Herausforderungen & Chancen des Berufsstandes –
Digitalisierung, ISA und Nachhaltigkeitsberichterstattung?

WP StB Melanie Sack
Stellv. Vorstandssprecherin

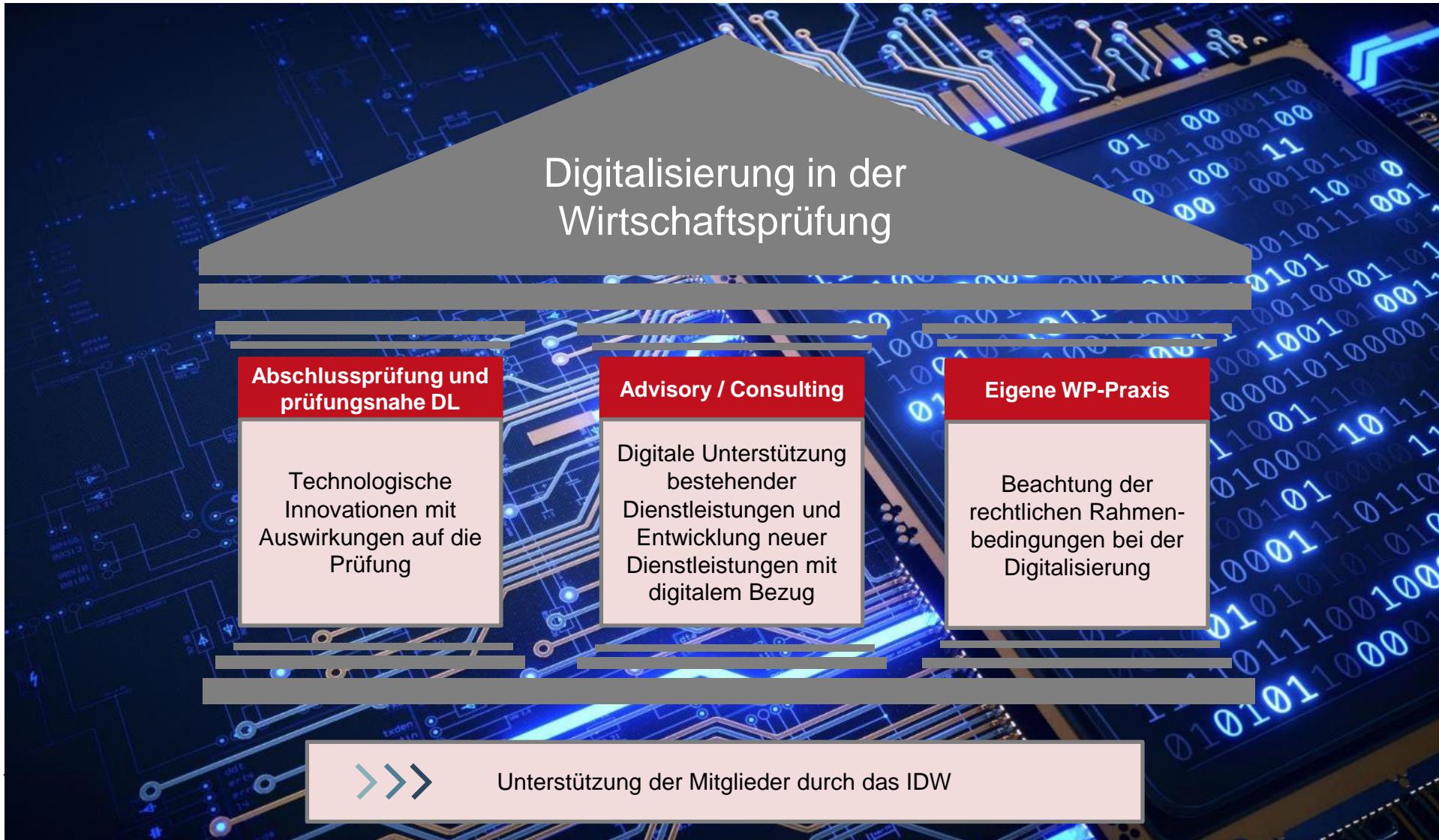
Agenda

1. Technology/Digitalisierung als Enabler
2. Audit and Assurance als Markenkern
3. Nachhaltigkeit als Treiber

1

Technology/Digitalisierung als Enabler

Digitalisierung im Berufsstand - Übersicht



Digitalisierung in der WPG

Rechtlicher Rahmen

- » Verschwiegenheit
§§ 203 StGB,
50a WPO
- » Datenschutz

Wirtschaftlichkeit

- » Fixkosten vs.
variable Kosten
- » Skalierbarkeit

Sicherheit

- » Cyber Security
- » Verschlüsselung /
Übertragung der
Daten



Softwareangebote

- » Wenige, große
Anbieter für
Prüfsoftware
- » Allgemeine vs.
spezialisierte
Software

Technology/Einsatz von KI (1/2)



- » Bereits bestehende Einsatzmöglichkeiten u.a.
 - » Erkennen von Anomalien (Analysen, Schwerpunkte, Fraud)
 - » Stichprobenauswahl
 - » Vertragsanalysen
 - » Auslesen der Inhalte des Anhangs und Lageberichts und automatisierter Abgleich mit den gesetzlichen Anforderungen
- » Neue Möglichkeiten durch generative KI (u.a. ChatGPT)



Chancen

- Qualitätssteigerung
- Effizienz
- Nachwuchsattraktivität
- Neue Assurance- und Beratungsangebote

Herausforderungen

- „Off-the-Shelf“ vs. Eigenentwicklung
- Trainingsdaten
- Transparenz und Vertrauenswürdigkeit (Explainable AI)
- Vertraulichkeit der verarbeiteten Daten
- Implementierung in den Prüfungsprozess bzw. Beratungsansatz
- Schulung der Mitarbeiter*innen



Cyber-Sicherheit

Top 10 Geschäftsrisiken in Deutschland in 2023



Quelle: Allianz Risk Barometer 2023

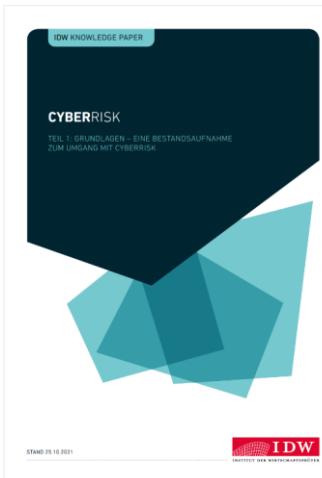
Die Zahlen stellen den Prozentsatz der Antworten aller Teilnehmer dar, die geantwortet haben (925). Die Zahlen addieren sich nicht zu 100%, da mehr als ein Risiko ausgewählt werden konnte.



- » „Cybervorfälle“ ist weiterhin ein Top-Geschäftsrisiko in den Unternehmen in Deutschland
- » Erste Vorfälle von Cyber-Angriffen auf WPGs in USA (über einen externen Dienstleister)
- » Reputationsrisiko für die einzelne WPG und den Berufsstand als Ganzes

Unterstützung durch das IDW (Auswahl)

- » Verlautbarungen
- » Lehrgang
- » Seminare
- » Verlagsprodukte



16.11.2022



24.03.2022



Fragen und Antworten zur Cyber-Sicherheit in der
Wirtschaftsprüfungspraxis (WP-Praxis)

F & A – Zum digitalen Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk

**Fragen und Antworten: Zur praktischen Anwendung von Automatisierten Tools und Techniken (ATT) im Rahmen der Abschlussprüfung
(F & A zur praktischen Anwendung von ATT i.R.d. Abschlussprüfung)**

(Stand: 22.09.2020)¹

IDW Prüfungsstandard: Prüfung von KI-Systemen (IDW PS 861 (03.2023))

Stand: 10.03.2023³

**Fragen und Antworten:
Zur Digitalisierung von Geschäftsmodellen und Auswirkungen auf die Abschlussprüfung
(F & A zur Digitalisierung von Geschäftsmodellen und Auswirkungen auf die Abschlussprüfung)**

Stand: 23.09.2022²

SOLON X

IT-AUDITOR IDW

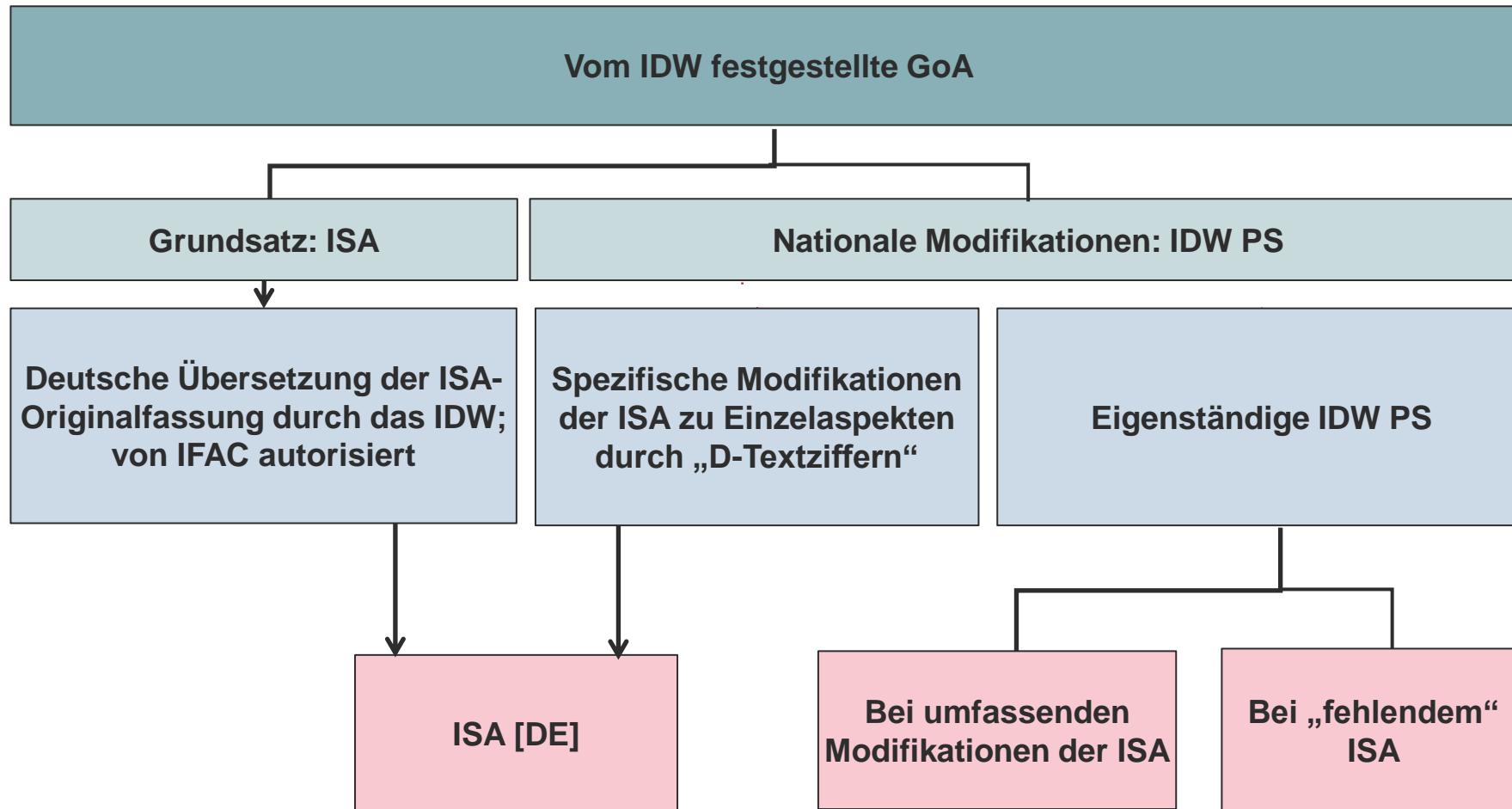
Audit and Assurance als Markenkern



Abschlussprüfung als Kernprodukt



Vom IDW festgestellte deutsche Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung



Anwendungszeitpunkt der neuen GoA

- » **Erstmalige Pflichtanwendung im Rahmen von Abschlussprüfungen von PIE**
 - » Zeiträume, die am oder nach dem 15.12.2021 beginnen, mit der Ausnahme von Rumpfgeschäftsjahren, die vor dem 31.12.2022 enden.
- » **Erstmalige Pflichtanwendung im Rahmen von Abschlussprüfungen von Non-PIE**
 - » Zeiträume, die am oder nach dem 15.12.2022 beginnen, mit der Ausnahme von Rumpfgeschäftsjahren, die vor dem 31.12.2023 enden.
 - » Bei „vollständigen“ kalenderjahrgleichen Geschäftsjahren: Abschlussprüfungen per 31.12.2023 und später
 - » Eine freiwillige vorzeitige Anwendung der neuen IDW GoA ist für die Prüfung von Abschlüssen für Zeiträume zulässig, die am oder nach dem 15.12.2019 beginnen
 - » Voraussetzung: sämtliche Standards, die künftig zusammen die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung bilden, werden angewendet.

Anwendungszeitpunkt der neuen GoA

- » **Erstmalige Pflichtanwendung im Rahmen von Abschlussprüfungen von PIE**
 - » Zeiträume, die am oder nach dem 15.12.2021 beginnen, mit der Ausnahme von Rumpfgeschäftsjahren, die vor dem 31.12.2022 enden.
- » **Erstmalige Pflichtanwendung im Rahmen von Abschlussprüfungen von Non-PIE**
 - » Zeiträume, die am oder nach dem 15.12.2022 beginnen, mit der Ausnahme von Rumpfgeschäftsjahren, die vor dem 31.12.2023 enden.
 - » Bei „vollständigen“ kalenderjahrgleichen Geschäftsjahren: Abschlussprüfungen per 31.12.2023 und später
 - » Eine freiwillige vorzeitige Anwendung der neuen IDW GoA ist für die Prüfung von Abschlüssen für Zeiträume zulässig, die am oder nach dem 15.12.2019 beginnen
 - » Voraussetzung: sämtliche Standards, die künftig zusammen die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung bilden, werden angewendet.

Vorteile der Einführung der neuen GoA

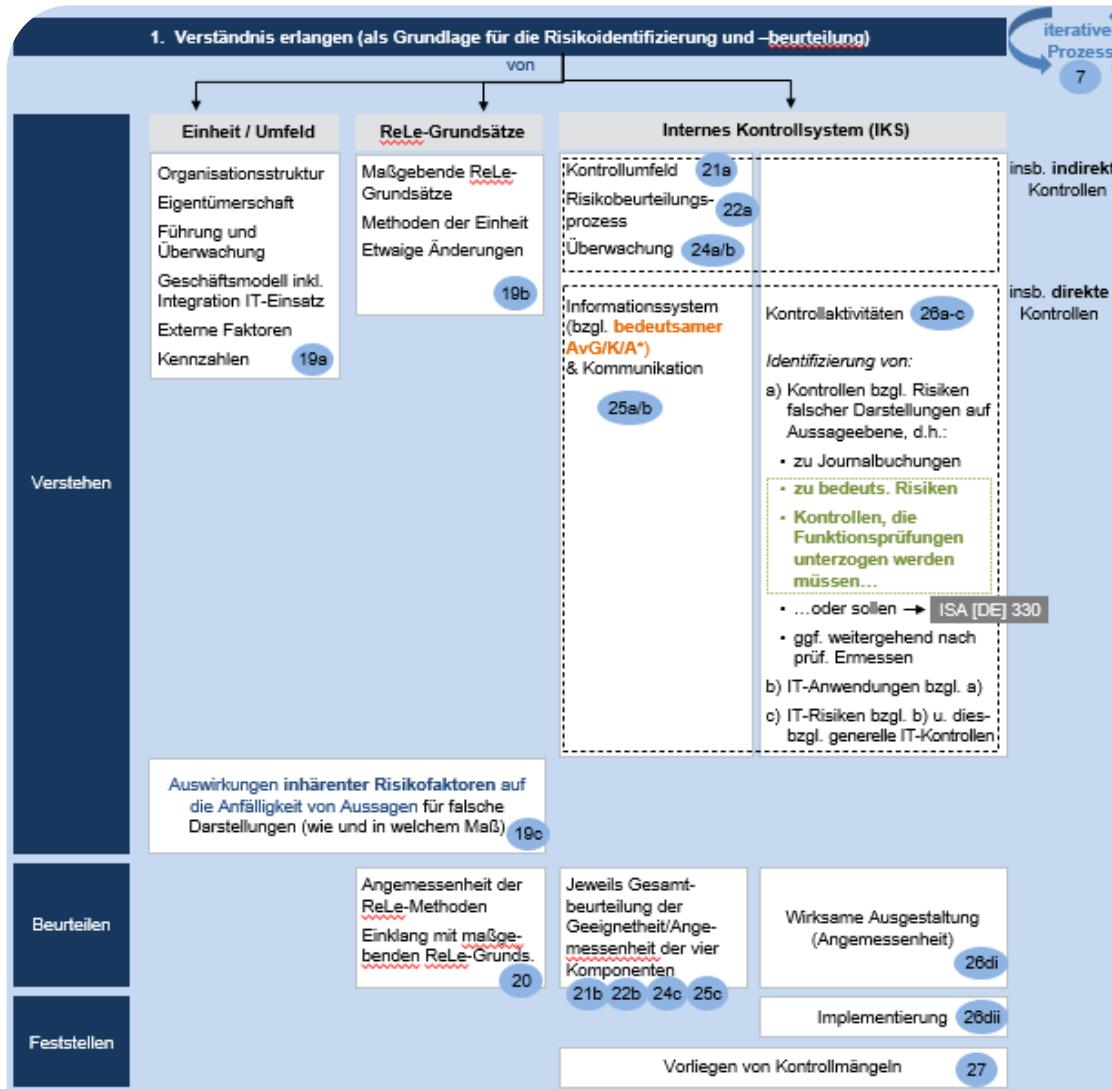
- » **Wegfall des Nebeneinanders** von nationalen und internationalen Standards und eines entsprechenden Abstimmungsbedarfs durch unmittelbare Verwendung global anerkannter Standards
- » **Wegfall von Doppelarbeiten** durch parallele Anwendung von ISA und IDW PS
- » ISA-Format (mit Definitionen, Anforderungen sowie Anwendungshinweisen und Erläuterungen) erleichtert die Anwendung der Standards, da sehr **klar** zwischen verbindlichen Anforderungen und erläuternden Ausführungen **unterschieden** wird.
- » Einfacherer Nachweis bei **internationalen Mandanten** (insb. bei deutschen Tochterunternehmen internationaler Konzerne), dass nach internationalen Standards geprüft wird (einheitliche Regelungssystematik und Terminologie)
- » Verwendung einheitlicher Prüfungshandbücher und Qualitätssicherungsverfahren im **Netzwerk**

(Ausgewählte) Neuerungen ggü. IDW PS



- » Grundlegende Änderungen betreffen insb. zwei Kernbereiche der Prüfung:
 - » Identifizierung und Beurteilung inhärenter Risiken gem. ISA [DE] 315 (Revised 2019)
 - » Prüfung von geschätzten Werten gem. ISA [DE] 540 (Revised)

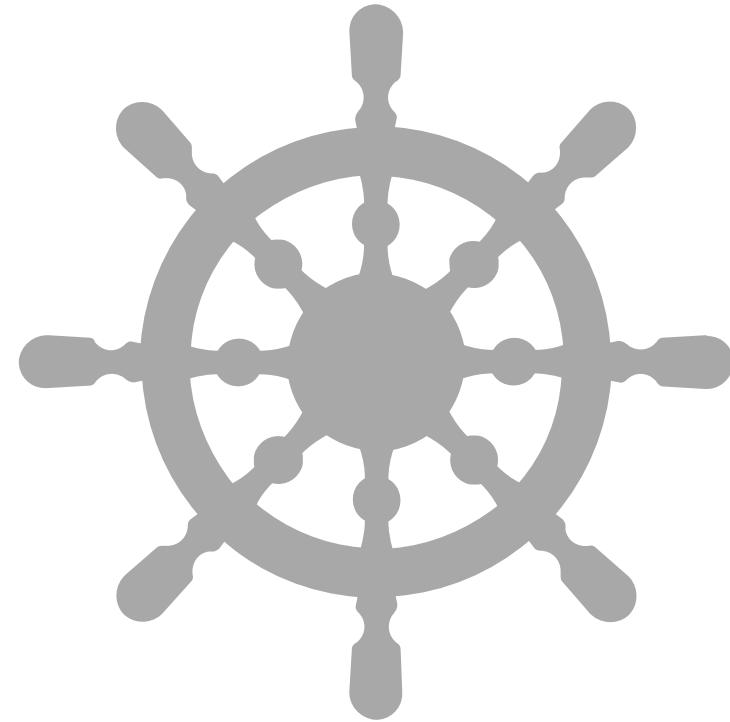
Identifizierung und Beurteilung inhärenter Risiken: ISA [DE] 315 (Revised 2019) / 1



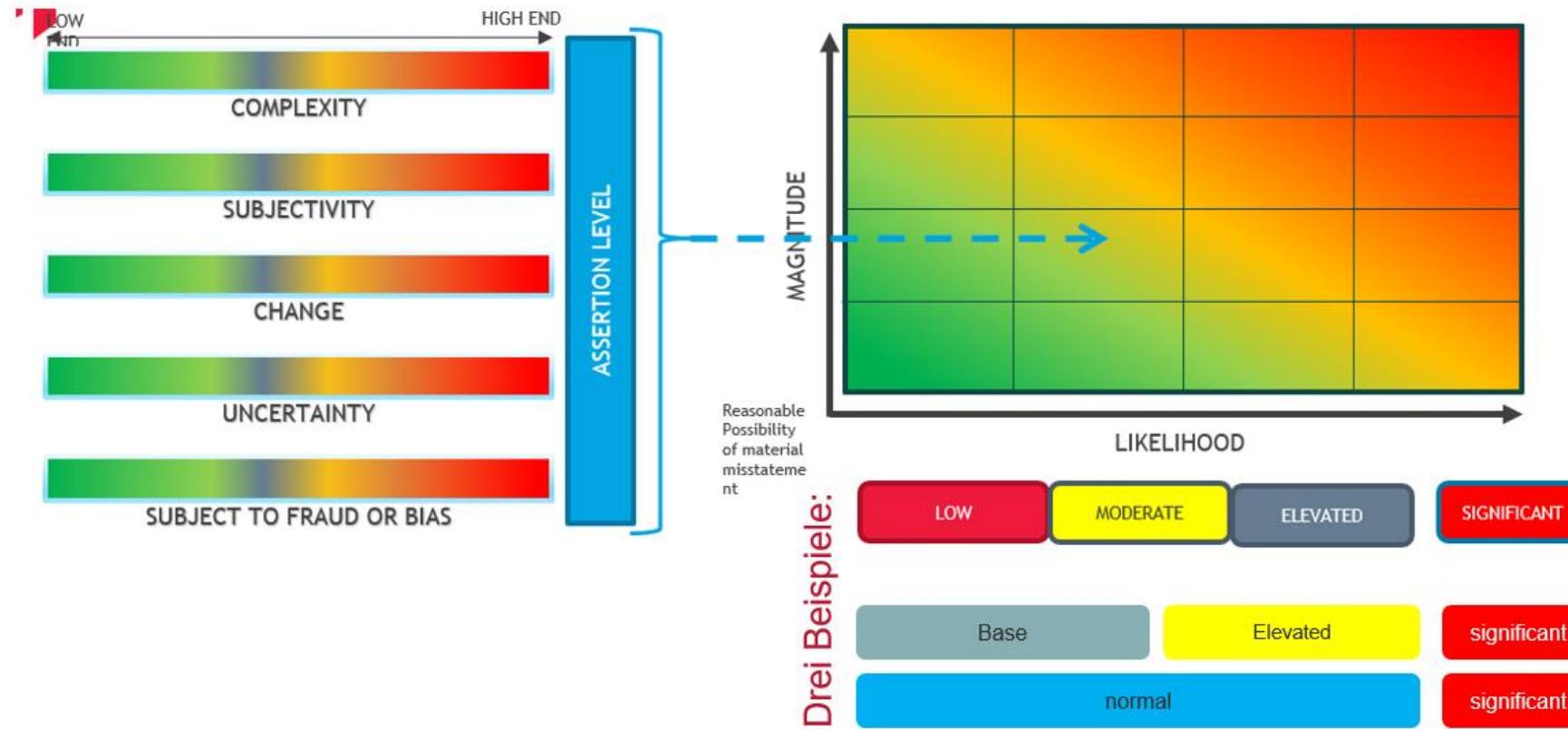
- » Überarbeitete und präzisierte Anforderungen an den Prozess der Risikoidentifizierung und -beurteilung
- » Umfassenderes Verständnis von
 - » Unternehmen und seinem Umfeld,
 - » Maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen und
 - » IKS des Unternehmens
- » Ermöglicht zielgenaue prüferische Reaktion auf die beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen

Verstehen des internen Kontrollsystems ISA [DE] 315 (Revised 2019) / 2

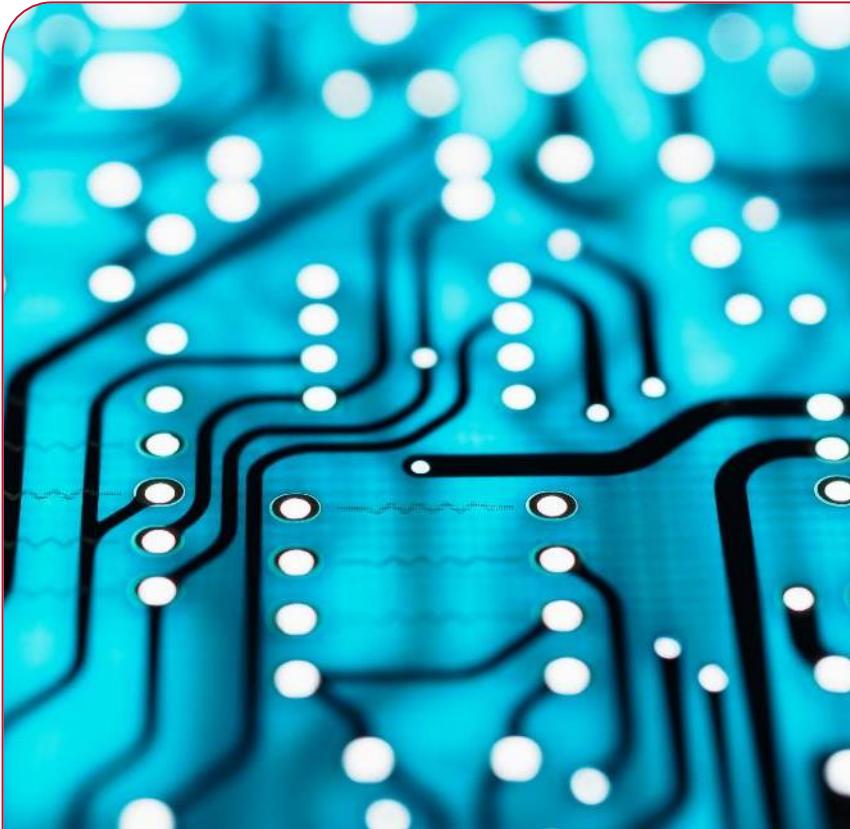
- » Klarstellung, dass für bestimmte Kontrollaktivitäten deren Ausgestaltung und Implementierung zu beurteilen sind (relevante Kontrollaktivitäten) und welche Beurteilungen für die anderen vier IKS-Komponenten vorzunehmen sind:
 - » Kontrollumfeld
 - » Risikobeurteilungsprozess
 - » Prozess der Überwachung von Kontrollen
 - » Informations- und Kommunikationssystem



Einführung inhärenter Risikofaktoren und eines Konzepts des Spektrums inhärenter Risiken („spectrum of inherent risk“) ISA [DE] 315 (Revised 2019) / 3

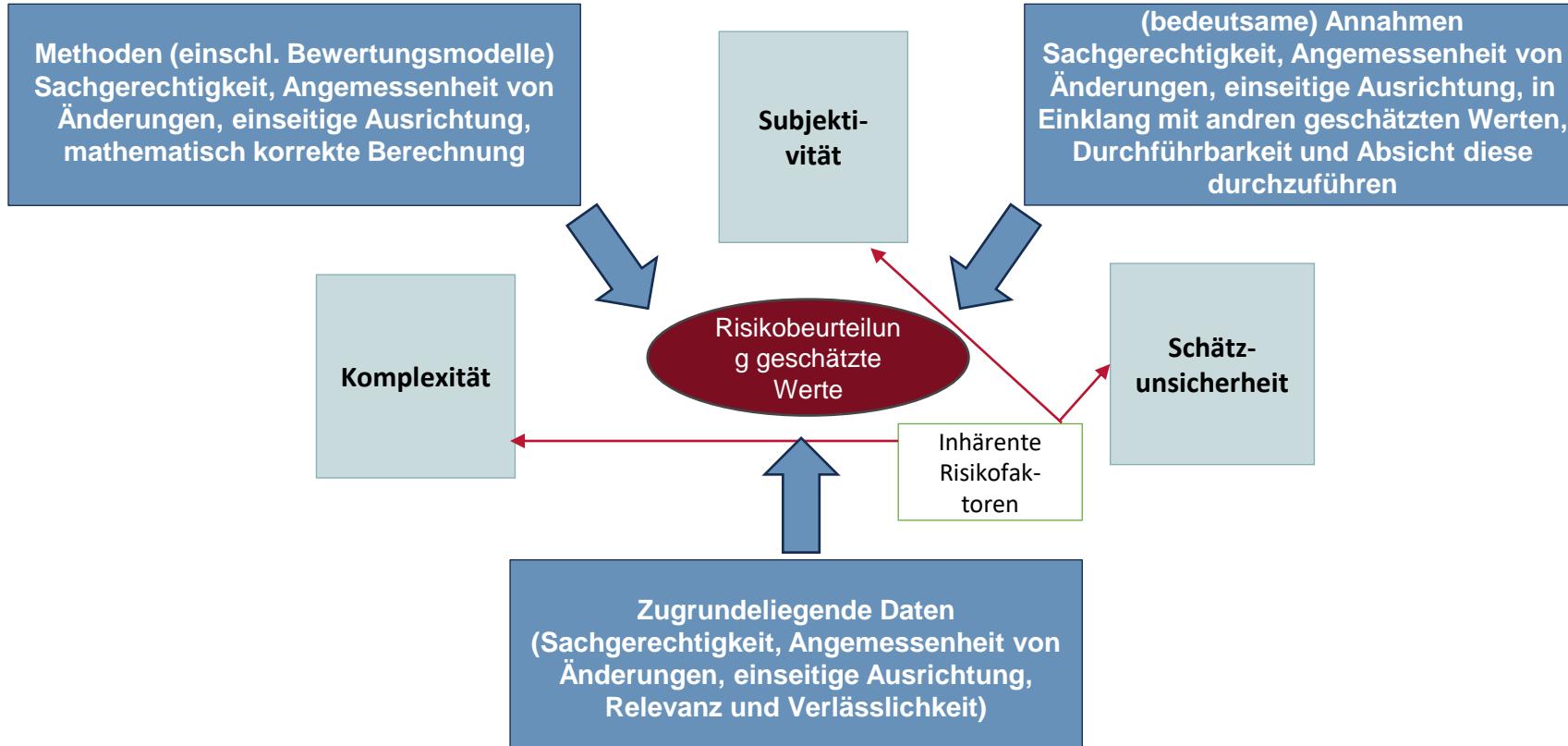


Neue Risikokategorie: Risiken aus dem Einsatz von IT ISA [DE] 315 (Revised 2019) / 4



- » ISA [DE] 315, Anlage 5, Tz.18, nennt Beispiele für Risiken, die aus dem IT-Einsatz resultieren können:
 - » unautorisierter Datenzugriff, der zur Vernichtung von Daten oder zu unsachgemäßen Änderungen an Daten führen kann, bspw. Aufzeichnung nicht vorhandener Transaktionen oder fehlerhafte Aufzeichnung von Transaktionen. z.B. wenn mehrere Nutzer auf eine gemeinsame Datenbank zugreifen
 - » IT-Personal erhält Zugriffsberechtigungen, die über das für die Erfüllung der ihm zugeteilten Aufgaben notwendige Maß hinausgehen, sodass die Funktionstrennung aufgehoben wird
 - » unautorisierte Änderungen an IT-Anwendungen oder Daten in Stammdateien
 - » Versäumnis, notwendige Änderungen an IT-Anwendungen oder anderen Aspekten der IT-Umgebung vorzunehmen
 - » unangemessene manuelle Eingriffe
 - » möglicher Datenverlust oder fehlende Möglichkeit, erforderlichenfalls auf Daten zuzugreifen.
 - » Identifizierung und Prüfung der Wirksamkeit der generellen IT-Kontrollen, die diese IT-Risiken adressieren

Prüfung von geschätzten Werten (ISA [DE] 540 Revised) / 1



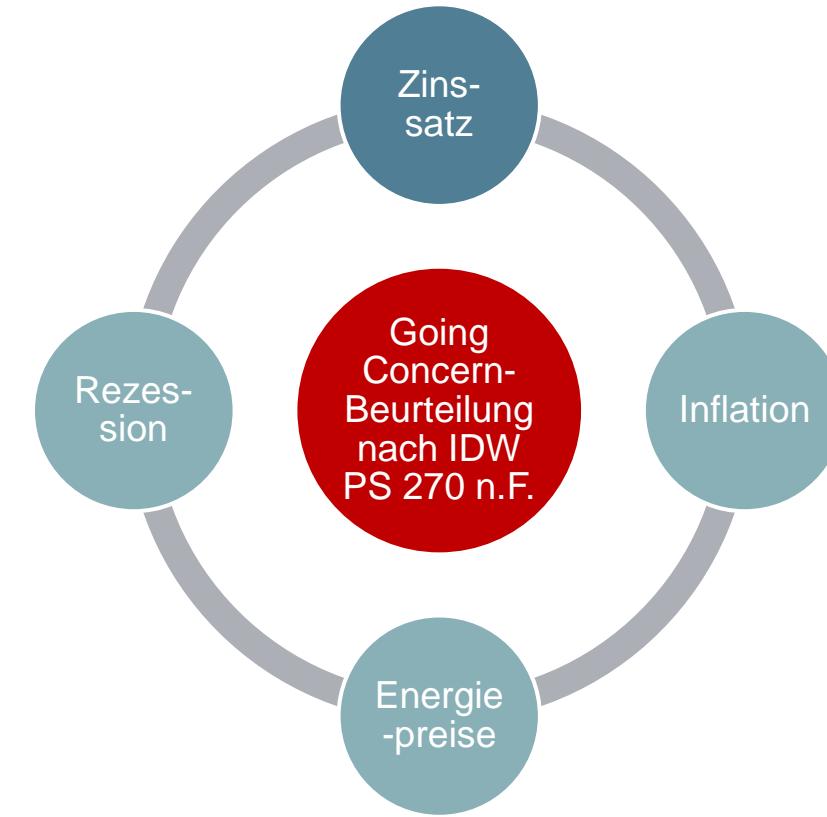
Prüfung von geschätzten Werten (ISA [DE] 540 Revised) / 2

- » Aktuelle Herausforderung: **Bewertung von Immobilien** vor dem Hintergrund des angespannten Wohnungs- und Büromarktes
 - » Zinsentwicklung
 - » Entwicklung künftiger Mieteinnahmen
 - » Drohende Wertverluste, insb. bei Gewerbeimmobilien
 - » Bewertung von Immobilien-Portfolien und Unternehmen
 - » Bewertung der Geschäfts- und Firmenwerte
 - » Risikoberichterstattung im Lagebericht



Aktuelle Herausforderungen bei der Beurteilung der Einschätzung der Going-Concern-Prämisse der gesetzlichen Vertreter durch den Abschlussprüfer

- » Auswirkungen aktueller wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen erschweren GC-Beurteilung durch Abschlussprüfer
- » Sonnenscheinkriterien bei vielen Unternehmen nicht mehr gegeben
- » Erwartung steigender Zahl von Insolvenzen
- » Angabepflichten im Abschluss und Lagebericht, wenn die Fähigkeit zur UFF mit einer wesentlichen Unsicherheit behaftet ist
- » Berichtspflichten des Abschlussprüfers im Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk



Neue Verlautbarungen zum Qualitätsmanagement in WP-Praxen

IDW Verlautbarungen	Form der Umsetzung	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt
IDW-Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1)	Transformation von ISQM 1	Qualitätsmanagementsysteme sind bis zum 15.12.2023 entsprechend QMS 1 auszustalten. Die Durchsetzung der eingerichteten Regelungen oder Maßnahmen hat innerhalb eines Jahres nach dem 15.12.2023 zu erfolgen
IDW-Qualitätsmanagementstandard: Auftragsbegleitende Qualitätssicherung (IDW QMS 2)	Transformation von ISQM 2	Prüfungen und prüferische Durchsichten von Abschlüssen für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 15.12.2023 beginnen
ISA [DE] 220 (Revised) Qualitätsmanagement bei einer Abschlussprüfung	ISA [DE]-Standard	Prüfung von Abschlüssen für Zeiträume, die am oder nach dem 15.12.2023 beginnen
IDW-Positionspapier: Kommunikation von Prüfungsqualität anhand von Audit Quality Indicators (28.10.2021)		
in Vorbereitung IDW Praxishinweis: Umsetzung der Anforderungen des IDW QMS 1 (09.2022) an ein risikobasiertes Qualitätsmanagementsystem in kleineren, weniger komplexen WP-Praxen		

Assurance: Prüfung des IKS zur Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß IDW PS 982

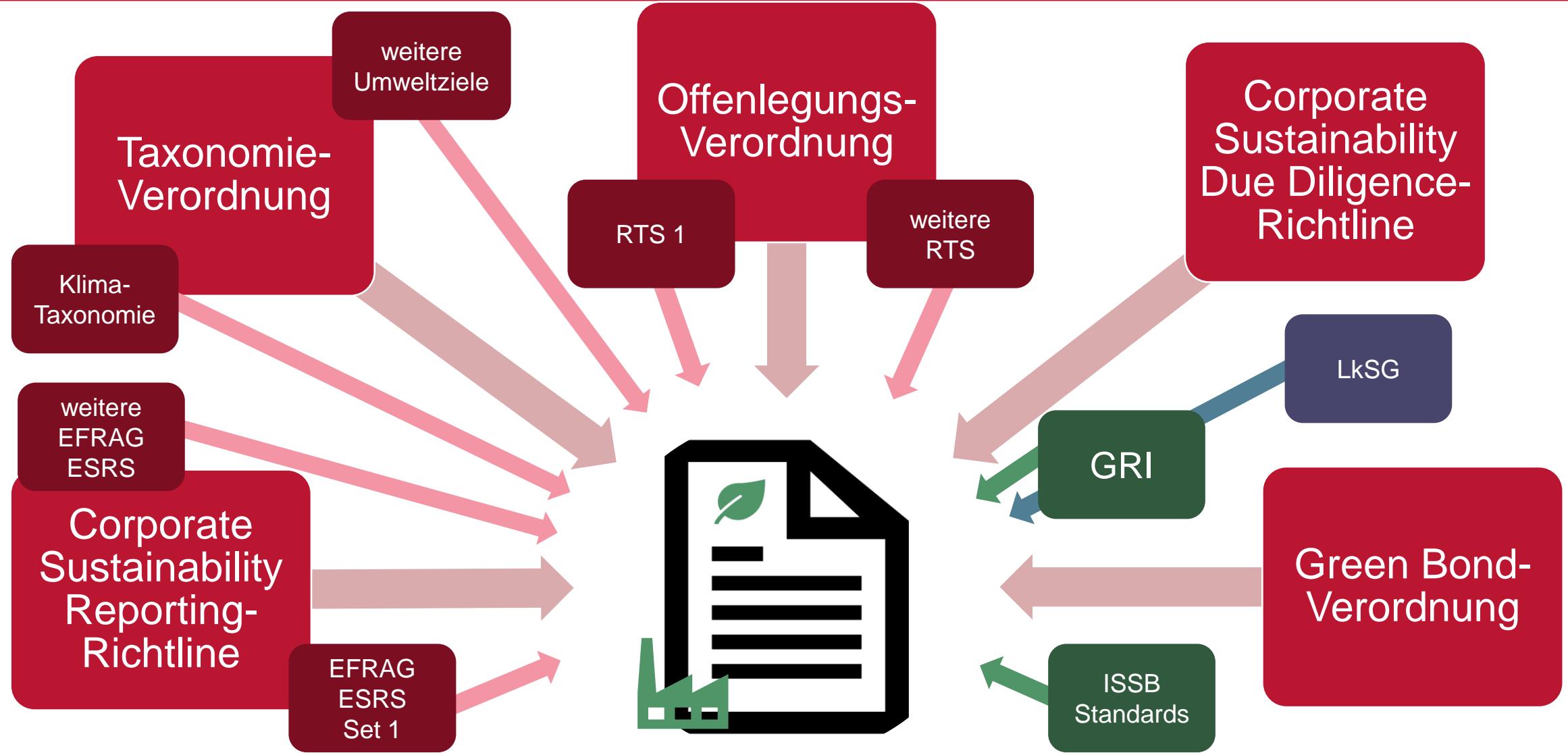
- » IDW entwickelt Hilfestellungen für Prüfer und Unternehmen i.Z.m. internen Kontrollsystmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
 - » Grundlage ist IDW PS 982.
- » Neben Prüfungshinweisen auch Erläuterung der Grundelemente eines IKS zur Aufstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
 - » Kontrollumfeld
 - » IKS-Ziele
 - » Risikobeurteilungsprozess
 - » Informations- und Kommunikationssystem
 - » Kontrollaktivitäten
 - » Überwachungs- und Verbesserungsprozess des internen Kontrollsystems
- » Beispielhafte Darstellung von ausgewählten Berichtsprozessen (z.B. für die Generierung und Darstellung der Angabepflichten in Bezug auf CO-2-Emissionen, Arbeitsbedingungen etc.)

WIRTSCHAFT BRAUCHT VERTRAUEN.

Nachhaltigkeit als Treiber



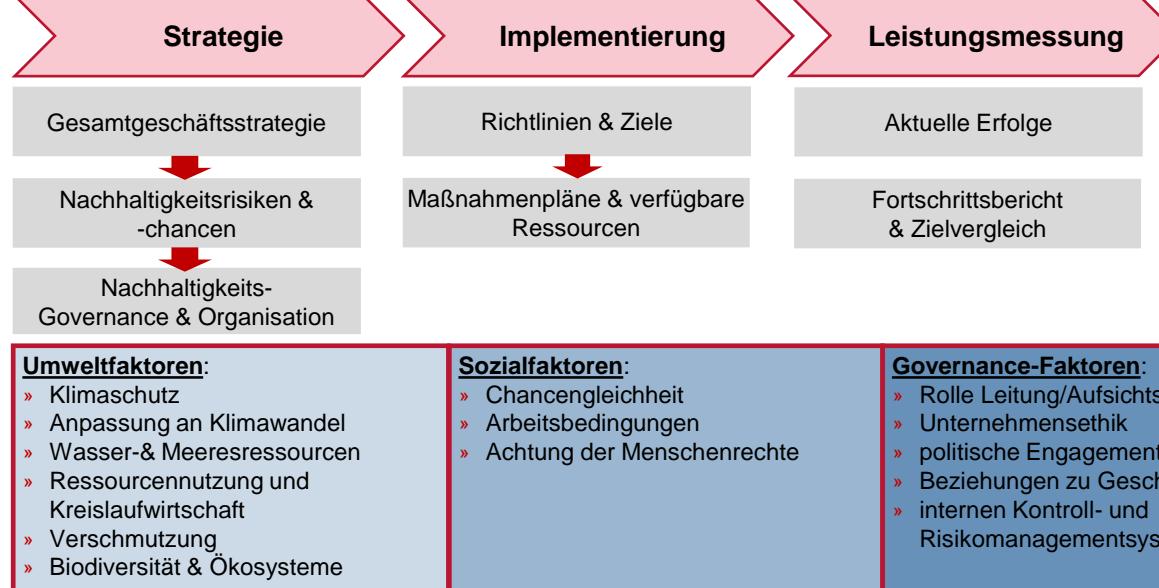
Regulierung im Überblick (ausgewählte Maßnahmen)



CSRD/ESRS

Berichterstattungsanforderungen der CSRD

» European Sustainability Reporting Standards (ESG-Angaben)



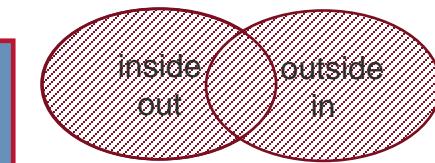
Berücksichtigung der (gesamten) Wertschöpfungskette

» Verortung im Lagebericht und in maschinenlesbarer Form



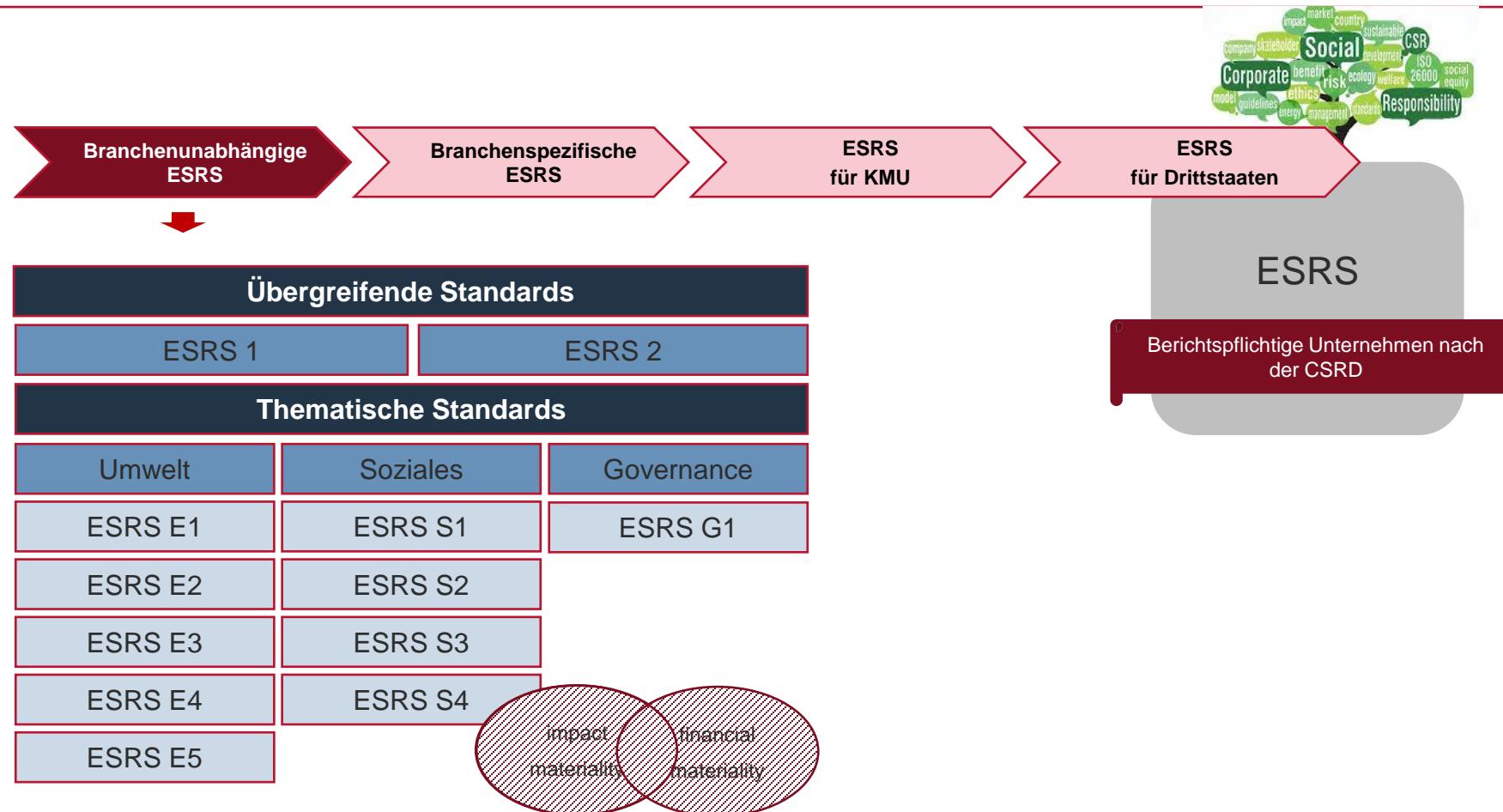
CSR

Große Unternehmen und
kapitalmarktorientierte KMU sowie
gewisse Unternehmen außerhalb EU

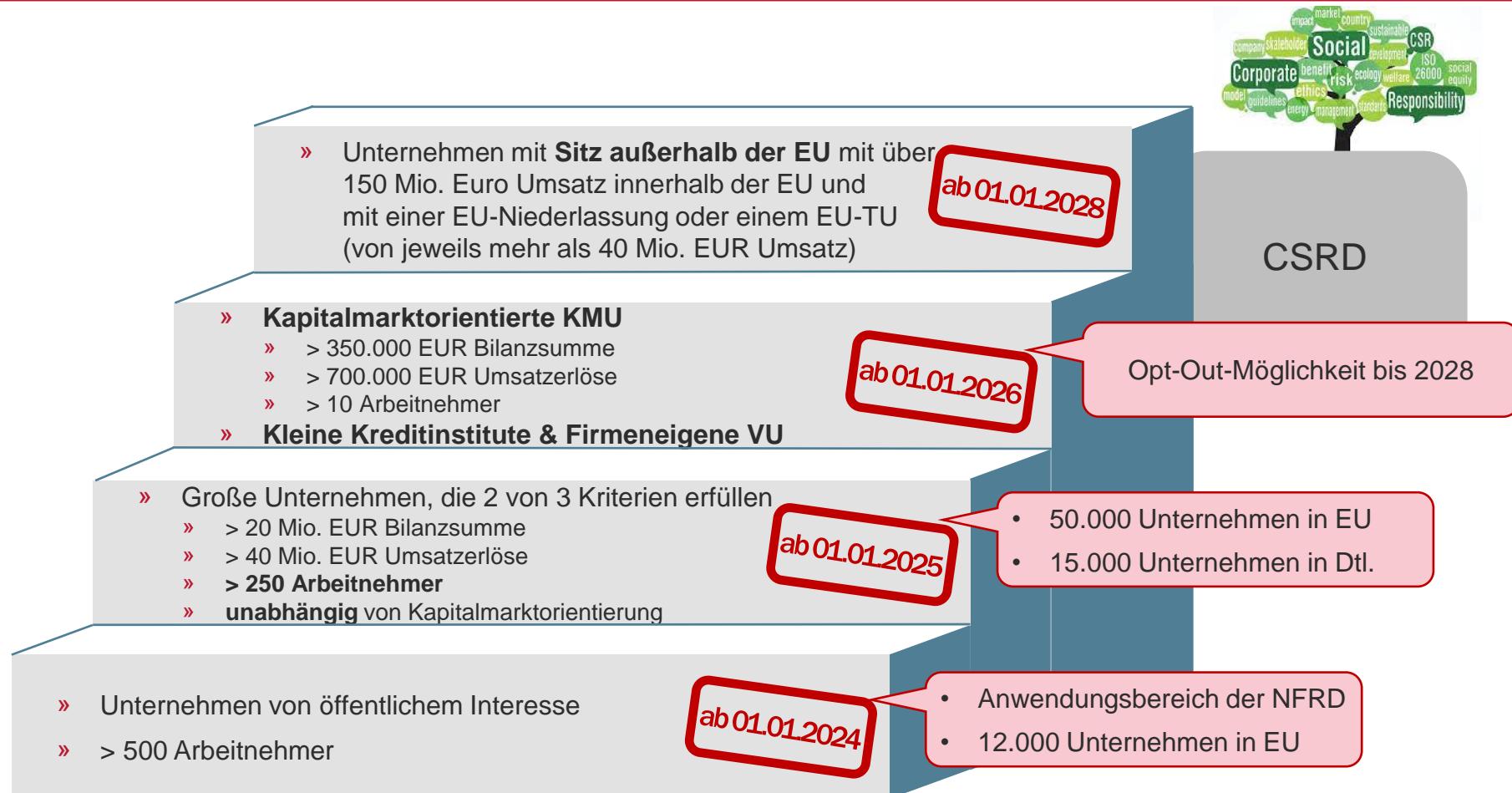


CSRD/ESRS

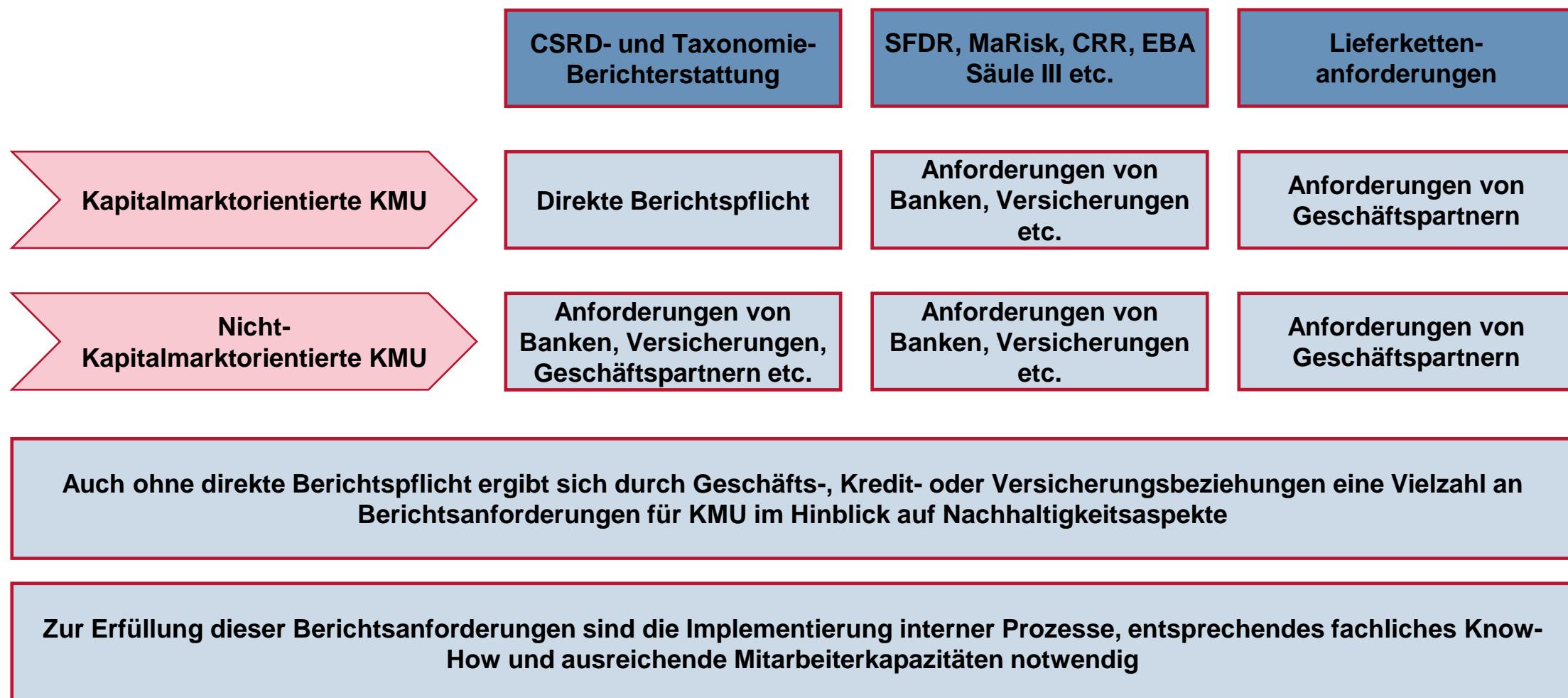
European Sustainability Reporting Standards (ESRS)



CSRD/ESRS betroffene Unternehmen



Nachhaltigkeitsberichterstattung besondere Herausforderungen für KMU



Fazit

- » Verknüpfung mit dem Finanzsektor und potentielle Auswirkungen auf die Kapitalbeschaffung/ Kapitalkosten auch für nicht direkt von den (Berichts-)Pflichten betroffenen Unternehmen
- » Neue Nachhaltigkeitsberichterstattung ist zentrales Thema für mittelständische Prüfer
- » Paradigmenwechsel in der Unternehmensberichterstattung
 - » Vermittlung eines ganzheitlichen Bildes des Unternehmens
 - » Trend zu integrierter Berichterstattung
- » Paradigmenwechsel ist politisch und gesellschaftlich gewollt

Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Abhängig von der Umsetzung der CSRD)



CSRD

Der/die **Abschlussprüfer** bzw. die Prüfungsgesellschaft(en) hat/haben ferner ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung **begrenzter Prüfungssicherheit** darüber abzugeben, ob

die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen der Bilanz-RL übereinstimmt, einschließlich



der Übereinstimmung mit den angenommenen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS)



des vom Unternehmen durchgeföhrten Verfahrens zur Ermittlung der Berichtsinhalte



der elektronischen Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung



der Einhaltung der Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 Taxonomie-Verordnung

Große Unternehmen und kapitalmarktorientierte KMU sowie gewisse Unternehmen außerhalb EU

Eine Prüfung mit **hinreichender Sicherheit** unterliegt zunächst einer Machbarkeitsbewertung durch die EU-Kommission

Herausforderungen für den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer



Umfang und Komplexität der Regelungen von CSRD und Taxonomie-Verordnung

Aufbau von Know-how zum Soll-Objekt der Berichterstattung in den Prüfungsgesellschaften

Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden

Festlegung konkretisierender Kriterien durch die gesetzlichen Vertreter des berichtspflichtigen Unternehmens und Beurteilung der Geeignetheit der Kriterien durch den Prüfer

Sorge vor Konzentration auf dem Prüfermarkt

Einziehung von Fachexperten in den Prüfungsprozess bereits heute üblich und berufsständig geregelt

Chancen für den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer



Wandel des Berufsbildes der Wirtschaftsprüfer

Erhöhung der Attraktivität des Berufstands

Beitrag des Berufstands zur grünen Transformation durch die Sicherstellung der Verlässlichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Erhöhung der Attraktivität des Berufstands

Eröffnung neuer Betätigungsfelder

Beratung & Spezialisierung

Integrierte Herangehensweise des IDW

Unternehmen

- » Veränderung der Geschäftsmodelle
- » Betroffen sind alle Branchen und Bereiche

Berufsstand

- » Hohe Relevanz von Vertrauensdienstleistungen
- » Angebot neuer Dienstleistungen und Anpassungen bei bestehenden Dienstleistungen
- » Aufbau von Kompetenzen

IDW

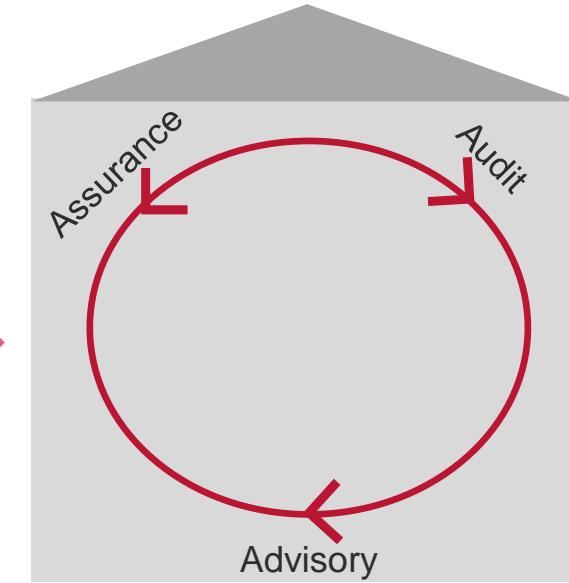
- » Interessenvertretung
- » Eindeutige Abgrenzung von Drittanbietern
- » Standards zur Prüfung nichtfinanzieller Informationen
- » Wissenstransfer
- » Aus- und Fortbildungsinhalte

Moderne und leistungsfähige Wirtschaftsprüfung

Angebote für Assurance und Advisory



erfordert
Vertrauens-
dienstleistungen



Fazit

- » Adressaten benötigen verlässliche Informationen – kein Greenwashing
- » Der Abschlussprüfer verfügt über das für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung notwendige Verständnis vom Unternehmen und ist die zentrale Instanz zur Sicherstellung der Verlässlichkeit von (Nachhaltigkeits-)informationen
- » Nachhaltigkeitsberichterstattung führt zu neuem Berufsbild des Wirtschaftsprüfers
- » Aus- und Weiterbildung sind in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung
- » Die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung eröffnet verschiedene Ausrichtungen für Prüfer und Prüfungsgesellschaften
 - » Verantwortlicher Prüfer für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in Gänze
 - » Spezialist für Sonderfragen/Themengebiete in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Advisory: AG „Technologiebasierte Umsetzung der CSRD“

Hintergründe

- » **Hintergrund:** Fachausschuss Digital Advisory (FADA) adressiert Megatrend Digitalisierung und zunehmende Bedeutung des Bereichs Advisory für den Berufsstand



Ziel der AG: Erarbeitung von Praxishinweisen (PrH) zum Thema "Entwicklungs- und Managementansatz inkl. Data Management-Strategie zur Umsetzung der CSRD"

- » **Zielgruppe:** WPs, WPGs und deren Mitarbeiter*innen

Geplante Inhalte (1. PrH)

- 1. Ausgangssituation**
u.a. Übersicht zum Stand der Regulatorik/Standards, Kreis der betroffenen Unternehmen
- 2. Herausforderungen**
u.a. Operationalisierung der Vorgaben, Datenverfügbarkeit, -nachvollziehbarkeit und -qualität
- 3. Wesentlichkeitsanalyse**
- 4. Reifegradmodell**
- 5. Prüfung**
"Audit Readiness"



WIRTSCHAFT BRAUCHT VERTRAUEN.



Vielen Dank!